

Firmengründer Friedrich Kurz ist tot

Unternehmer stirbt im Alter von 90 Jahren /
Großes gesellschaftliches Engagement

Von Christian Keller

WETZLAR/SOLMS. Die weißen Laster mit dem blauen Logo – in und um Wetzlar dürfte sie fast jeder kennen – und damit auch das Logistikunternehmen Kurz. 1960 hat sich Friedrich Kurz selbstständig gemacht, das Familienunternehmen stets erweitert und an seine Töchter und Enkel weitergegeben. Jetzt ist er im Alter von 90 Jahren gestorben.

Die Logistik hatte es Friedrich Kurz schon früh angetan. Nach seiner Lehre bei einer Wetzlarer Spedition hielt es ihn nur kurz im elterlichen Betrieb und seiner Geburtsstadt Wiesbaden, bevor es ihn nach Gießen zog. Die Option, die Gießener Spedition, bei der er angestellt war, zu übernehmen, dauerte ihm zu lange. Stattdessen machte er sich selbstständig: „Mit einem Mann und mit einem Möbelwagen begann alles“, sagte Kurz 2020 anlässlich des 60-jährigen Firmenjubiläums.

Aus dem Ein-Mann-Betrieb wird schnell mehr. Bereits in den 60er Jahren kommt der Güterfernverkehr als zweites Standbein hinzu. 1970 wird in Solms, der Heimat seiner Großmutter, das Gewerbegebiet Ost in Oberbiel erschlossen. Lager- und Bürogebäude entstehen. Das Unternehmen wächst. Gut 16 Jahre später ist die Kurz-Gruppe nicht nur nationaler, sondern internationaler Logistiker und braucht weitere Flächen.

Firma ist Freude und Lebenswerk

1996 kauft Kurz das heutige Firmenareal in der Siegmund-Hiepe-Straße in Wetzlar und erweitert die Firma unter anderem 2007 mit Gründung von „dasAktenarchiv.de“.

Seine Firma und auch sein Engagement auf Verbandsebene nahmen im Leben von Friedrich Kurz viel Zeit in Anspruch. „Seine Firma war seine Freude, sein Lebenswerk, sein Leben“, schreiben Geschäftsführung und Belegschaft im Nachruf auf ihren Firmengründer. Das wusste er und ging auch selbstkritisch mit sich ins Gericht und musste sich einge-

stehen, dass manche Stunde für die Firma und die Verbandsarbeit auch auf Kosten der Familie ging, schilderte er in einem Interview. Seine drei Töchter Barbara, Gabriele und Christiane führen die Firmentradition heute fort und auch die Enkelgeneration arbeitet bereits im Unternehmen.

Reisen und Zeit auf dem Golfplatz in Braunfels

Erholung und Ausgleich fand der Firmengründer nicht nur auf Reisen, sondern auch immer wieder auf dem Braunfelder Golfplatz. Friedrich Kurz engagierte sich auch über die Grenzen der Logistik und seiner Firma hinaus. 1980 war er Gründungsmitglied des Förderkreises Wohnhäuser der Lebenshilfe, aus dem 1984 der Förderkreis der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg hervorging. Dort war Friedrich Kurz viele Jahre im Vorstand und bis zuletzt im erweiterten Vorstand aktiv. Für sein Engagement bei der Lebenshilfe hat er die Ehrenplakette und Ehrennadel verliehen bekommen. Er unterstützte Benefiz-Golfturniere für die Lebenshilfe und war seit 2015 einer der Hauptsponsoren des Benefiz-Weihnachtskonzerts im Wetzlar Dom, bei dem die Mainzer Hofsänger regelmäßig auftreten. So wie im vergangenen Jahr, als Friedrich Kurz selbst noch im Dom saß und sich das Weihnachtskonzert anhörte.



1960 hat sich Friedrich Kurz selbstständig gemacht, das Familienunternehmen stets erweitert und an seine Nachfahren weitergegeben. Foto: Kurz Logistik